Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

216 (8.8.1934) Badischer Staatsanzeiger

Trauerfeiern im Ausland

In Frankreich

In der beutichen evangelisch-lutherischen Chriftusfirche in Baris fand am Dienstagmittag eine Trauerfeier ftatt unter Guhrung des deutschen Botichafters Dr. Röfter. Unter anderen waren als Bertreter bes Prafidenten der Republit Ronteradmiral Le Bigot, als Bertreter des Minifterprafidenten fein stellvertretender Rabinettschef Dichel, ferner Rriegsminifter Marichall Betain und Rriegsmarineminifter Bietri, anme-

In feiner Gedächtnisrede zeichnete Paftor Dahlgrun ein ausgezeichnetes Bild des großen Toten.

Gemäß Regierungsbeichluß haben die Bifentlichen Bebäude Franfreichs am Tage der Beifetjung hindenburgs am frühen Morgen halbmast geflaggt.

Die gesamte frangofische Preffe nimmt lebhaften Anteil an den Beifetungsfeierlichfeiten für den dahingeschiedenen Reichspräfidenten. Musführliche und mit gahlreichen Bilbern ausgestattete Berichte ichildern die tiefe Ergriffenheit, mit der das deutiche Bolf dem Berftorbenen das lette Beleit gegeben bat.

In England

Bang England gedachte heute bes gro-Ben Toten, den das deutsche Bolt in Tannenberg dur letten Rube trug. Schon feit den frühen Morgenstunden wehten auf Befehl des Königs auf den öffentlichen Bebauden die Fahnen auf Salbmaft. Die Trauerfahnen bezeugten die tiefe Teilnahme, die die gesamte englische Deffentlichfeit am Beimgang des Geldmarichalls, deffen Rame wie fein anderer von den fremden Geerführern im englischen Bolf Wurgel gefaßt hatte, empfindet. Jedermann wußte, daß "good old hindenburg" ju Grabe getragen wurde.

Botichafter v. Boeich iprach am Diens= tagabend im britifchen Rundfunt über hindenburg. Die gefamte Abendpreffe ver-Bifentlicht Meldungen über die Teier in Tannenberg und hebt vor allem die Worte des Führers hervor: "Für das nächfte Jahrhun: bert wird es das beutiche Bolf nicht notig has ben, feine Baffenehre gu rehabilitieren."

Der Botichafter gab dem Dant für das große Mitgefithl und die tiefe Teilnahme Musdrud, die die gesamte englische Deffentlichfeit anläglich des Todes Sindenburgs, mit bem das deutsche Bolf einen feiner Beften verloren bat, an den Tag legte.

Sindenburg, fo betonte der Bot. schafter, batte feine Feinde, die ibm gezollte Berehrung mar all. gemein. Der Botichafter ichilderte feine perfonlichen Gindrude, die er bei feiner Guhlungnahme mit dem Feldmarichall davontrug und gab ein überzeugendes Bild von der Birde und Antorität Sindenburgs, augleich aber auch von den tiefen menichlichen Eigenschaften diefes geborenen Guhrers, der fein Bolf betreute wie ein Bater feine Familie. Er unterftrich vor al-Iem das große Intereffe, das Sindenburg an allen außenpolitischen Fragen nabm.

Bum Schluß hob der Botichafter die große Achtung bervor, die der verftorbene Feldmarichall für die Leiftungen feiner Gegner im Weltfriege empfand und erwähnte die bisher nicht befannte Tatfache, daß Sindenburg, als Marichall Goch im Sterben lag, fich nach dem Befinden gods erfundigen und ihm feine beften Büniche für feine Biederherftellung übermitteln ließ. Foch war durch diefe Teilnahme tief gerührt und entfandte einen General jum Botichafter, um fich für Bindenburgs Teilnahme au bedanfen.

In aller Welt

Bur gleichen Stunde, in der in Tannenberg bie fterbliche Sulle bes verftorbenen Reiche. präfidenten von Sindenburg beigefett wurde, fanden fiberall im Ausland, mo deutsche Bolfsgenoffen leben, erhebende Trauerfeiern ftatt.

Der Tranerfeier in der deutiden Rirche in Belfingfors mobnten an der Spipe der finnifchen Regierung Staatsfefretar Rivis mäfi und der ftellvertretende Außenminifter Bitting, das gesamte diplomatische Korps und die ausländischen Militarattaches bei.

Mehnliche Gottesdienfte fanden in Abo und Biborg ftatt.

In Belgrad nahm an dem Gottesbienft als Stellvertreter des Ronigs General Roftitich, die gesamte Regierung, Bertreter ber Armee und der Behörden teil. - Bu ber Tranerfeier in Alexandrien waren als Bertreter des Ronigs Marichall Sulfifar Paicha, Minifterprafident Abdel Gatab Jachja Baicha, das gesamte Mabinett und der britische Oberkommiffar mit feinem Stabe erichienen. - Der Trauerfeier in Reval wohnten der eftländische Staatsprafident Paet, die gesamte Regierung und der Oberbefehlshaber der eftländischen Armee teil. Bei ber Bedachtnisfeier in Genf mar neben bem Ronfnlarforps auch das Bölferbundsjefreta-

riat, wenn auch nicht offiziell, durch Unterfefretar Macarate vertreten. - In Bus rich waren Bertreter ber ichweizerifchen Behörden und der maßgebenden schweizerischen Birtichaftsfreise zugegen.

In Rom waren alle öffentlichen Gebaude halbmaft geflaggt. Bei ber Feier war bas gesamte Diplomatische Rorps am Quirinal vertreten, die im Beltfrieg verbundeten Staaten auch durch Militärattachés. Anch Staats-fefreftar Suvich und ein Bertreter bes Königs erichienen.

Bur Trauerfeier in Stodholm hatte der ichwedische Ronig einen Bertreter entfandt. Erbpring Buftav Abolf war perfonlich erichienen.

In Mostau wohnte das Diplomatische Rorps dem Gottesbienft in der St. Beter- und Baulsfirche bei. Am Nachmittag fand in der deutschen Botichaft in fleinem Kreise eine Trauerfeier ftatt. - Bum Trauergottesbienft in Riga hatte der lettlandifche Minifterprafident zwei Bertreter entfandt, mahrend die Regierung durch den ftellvertretenden Minifterprafidenten, den Augenminifter und den Berkehrsminister vertreten war. Un der Trauerfeier in Budapeft nahmen Reichs-

verwefer Borthy, Minifterprafident & om bos und Erghergog Jojeph fomie

In Kowno war die Regierung durch Außenminister Logorattis vertreten. In Bruffel murden gum Beichen der Unteilnahme die belgischen Nationalfahnen in ichwarzes Tuch gehillt. Die Tranerfeier wurde vom Funt übernommen. — Der Feler in Barichau mobnte als Bertreter der Regierung der Finangminister sowie das Diplomatische Korps bei. Die öffentlichen Bebaube find halbmaft geflaggt.

Auch in China und Japan fanden sablreiche Trauerfeiern ftatt,

Münchens Trauer um Sindenburg

* München, 7. Aug. Die oberfte SA: Gührung versammelte am Dienstagvormittag 3411 Uhr im Amtofit, dem ehemaligen hotel Marienbad, ihre Angehörigen, um an

burg, haben in Tannenberg die lette Rube gefunden. Bor uns liegt der Weg bes Bebens, den das deutsche Bolt fo wie jeder einviele andere Perfonen teil. gelne pon uns geben muß, ob er an entichetbender Stelle ober in ftiller Mitarbeit am

Ratholish?! In Bien find awei Dtanner am Galgen geftorben, von denen ein Angenzeuge, ber Sonderberichterftatter eines großen englischen Blattes fagt, "fie ftarben mie Manner, por benen man Achtung haben muß". Es waren biefelben Manner, denen ein Minifter ein Ehrenwort gab, das nicht

Oberfahrer Carlshaufen folgende

"Die fterblichen Heberrefte bes Reichsprafibenten Generalfeldmarfchall von Sinben-

großen Werf des Wiederaufbaues mitwirtt. An

der Spige bes Reiches fteht nun unfer Gibrer

Abolf Sitler, der uns gu Ehre und Freiheit

Wir werben, wie bisher, in unwandelbarer

Trene und in ftetem Behorfam ihm folgen

und unfere Pflicht getren erfüllen. Bir

werben tampfen bis das vom Githrer ge-

ftedte Biel erreicht ift. In biefem Sinne

erneuern mir bas Trenegelöbnis an uns

ferem Guhrer mit einem breifachen Siege

Borte an die Berfammelten:

führen wird.

Seil!"

gehalten murde. Muf ihre Tat ftand nach den Befegen ber

Beide haben fich zu ihrer Tat bekannt, ohne etwas zu beschönigen. Ob fie den Tod des öfterreichischen Bundestanzlers gewollt ober nicht, fonnte aus dem Berfahren nicht hervorgeben. Bie fie ftarben, ftirbt jedoch niemand, der fich einer Schuld bewuftt ift. Das foll bier jedoch nicht erörtert werden. Es fei eingetäumt: Gefete verlangen ihr Recht, wenn auch ihr Sinn in manchen Situationen mit dem einfachen menichlichen Gefühl nicht zu vereinbaren ift. In Diefem Falle batte ber Richter ein Dittel in ber Sand, ben Biberfinn auszugleichen: Bnade!

Man hat es nicht angewandt.

Man hat die Männer unter ben Galgen geführt. Soldaten unter ben Galgen. Man wollte ihnen nicht nur das Leben, fondern auch die Ehre nehmen. Das war mehr, als bas Gefet verlangt. Man hat fie langfam gu Tode geguält.

12 Minuten bauerte es, wie ber englische Berichterstatter grauenvoll ichildert, bis Solameber, der querft bas Bemit bem letten Atemange feinen Bentern bas Befenntnis gu feiner Ibee in das Geficht foleudernd.

Gein Ramerad mußte gufeben, neben fich den Priefter, der ihm in der letten Stunde beiftand. Reine Gefunde hat er gewanft, Mannhaft wohnte er ber granenhaften Gzene bet, beftieg dann mit festem Schritt ebenfalls ben

"Ich gebe in Onabenichus meines Glaubens gu Gott, es lebe Deutich : land, es lebe Sitler!" Das maren feine letten Borte! 3m Frieden mit feiner Rirche, im Bertrauen auf die Gnade Gottes ging er in den Tod. Die öfterreichische Regierung nennt fich mit Stold eine "fatholifche" Be-

gierung. In feiner Berfaffung wird Defterreich bewußt ein fatholisches Land genannt, und die Manner, die heute die Berantwortung tragen, glauben, ihre guten Begiebungen gum Beiligen Stubl als befondere Rechtfertigung für fich beanspruchen gu tonnen. Diefe felben Manner ließen, wie der Bericht bes englifden Rorrefpondenten befagt, die Leichen ber beiden hingerichteten - verbrennen. Ein Ratholit, ber unter priefterlichem Beiftand im Frieden mit feiner Rirche in ben Tob ging, murde verbrannt auf Beranlaffung einer Regierung, die angeblich ben befonderen Schut ber tatholifchen Lehre übernommen haben will, der Lehre, die auf die Leichenverbrennung die Exformunitation gefest bat!

Man hat die Gebote der tatholischen Lehre mit Gugen getreten in einem Bande, das ihren Schut auf feine Fahnen geichrieben bat. Man bat eine Strafe vollzogen, aber die Beftraften noch nach ihrem Tode mit Saß verfolgt. Man fragt fich: wo bleibt bier die "chriftliche" Entruftung, die bei anderer Belegenheit fo gut gefpielt werben tonnte? Bas bier geichab, bat Befet verlangt, daß eine Tat ihre Strafe findet, und nicht mehr. Das Urteil des irdischen Berichtes fann aber niemals dem vorweg greifen, der allein das hochfte Richteramt befitt. Heber Tote enticheidet niemand benn Gott. Bas in Bien geschah, sprach jeber Menichlichfeit und allen Geboten bes Chiftentums Sohn.

Es war nichts als bie Befriedigung niedrigften Rachegefühls.

Bielleicht fragen fich die Berantwortlichen, ob fie damit im Ginne beffen handelten, der furg por feinem Tode die Tragodie Defterreichs beenden wollte und mit ben Worten ftarb "Macht Frieden!"

Gedentftunde der Oberften GM-Guhrung

der Uebertragung teilgunehmen.

Nach Abschluß der Uebertragung richtete

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Bereich bes Minifteriums des Rultus, bes Unterrichts und ber Juftis Abteilung Rultus und Unterricht -

Planmaftig angestellt: Der außerplanmäßige Regierungsbotanifer a. o. Brofessor Dr. Bilbeim Schwart an ber Technischen Soch-ichule Karlerube.

Ernannt: Fortbildungsidulhauptlebrer Bernhard Falt in Buhl jun Schulrat beim Rreisichulamt Bruchfal.

Burnhegescht auf Anfuchen unter Anertennung bes nationalen Opferfinns: Brofeffor Sugo Stadtmuner am Staatstechnifum in Sauplehrerin Emma Balter in Pforgheim

> Berein für Ferientolonien in Manns beim.

Der Berein für Ferientolonien in Mannbeim, bem unterm 25. Juni 1896 die Körperichaftstechte verlieben worden find, hat in der Hauptversammlung vom 26. April 1934 bie Auflölung beichlossen. Sierzu bat ber Berr Minister bes Rulius, bes Unterrichts und ber Juftig - Abt, Rultus und Unterricht - Die Genehmi-

Raristube, ben 31. Juli 1934.

Der Minifter des Anline und des Unterrichts und der Inftig

> Staatspriifung für ben mittleren tech= nifden Dienft im Mafdinenwefen und in der Gleftrotechnif.

Die im Juli 1934 abgehaltene Staatsprufung für ben mittleren technischen Dienst im Maschinenwesen haben bestanden und bierdurch nach der Berordnung vom 21. April 1932 die Berussbezeichnung "ftaatlich geprufter Mafchineningenienr"

Balter Barth aus Rarlerube, Rubolf Beder aus Pforzbeim, Ernft Gifele aus Leben bei Freiburg, Wil-belm Flid aus Rieinlaufenburg, Baul Göpfrich aus Bruchfal, Robert haas aus Karlsrube-Müppurr, Otto

herlan aus Friedrichstal, Robert Golftein aus Baters-

Rarlarube, 6. Anguft 1984.

berg, Balter Refler aus Schwebingen, Fribolin Ropf berg, Balter Kester aus Schwegingen, pridotin Kobi-ans Langenordnach, Friedrich Kunsmaum aus Größin-gen, Serbert Mehst aus Aforzheim, Michard Pfeiser aus Karlsrube, Wilhelm Schäfer aus Weihenthurm, Artur Schneider aus Durlach, Adolf Schönig aus Erlenbach, Ludwig Schroff aus Kadolfzest, Eugen Singler aus Achern, Joachim Bostmar aus Baden-Dos, Ludwig Borgrimser aus Tunfel, Amt Staufen, Mar Weiser aus

Brombach. Die im Juli 1934 abgehaltene Staatspruffung für ben mittleren technischen Dienft in ber Eleftrotechnif baben bestanden und bierburch nach ber Berordnung bom 21 April 1932 bie Berufsbezeichnung

"ftaatlich geprüfter Glettroingenieur"

Erlangt:
Balter Bechthold aus Rastatt, Hermann Berg aus Ortenberg, Helmut Berger aus Erlangen, Herbeit Börschinger aus Ettenbeim, Hans Frid aus Karlsrube, Ludwig Heufer aus Heibelberg, Helmut Hoffmann aus Herrheim (Phass), Friedrich Hugenschmidt aus Konitanz, Heinrich Kelter aus Königheim, Franz Listenberger aus St. Blassen, Richard Köhler aus Eagenstein, Friedrich Krög aus Karlsrube, Willy Kühl aus Marne (Holstein), Fried Lang aus Bruchfal, Karl Litterst aus Chlendurg, Friedrich Maier aus Karlsrube, Nort Schultbeith aus Kreidurg, Friedrich Maier aus Karlsrube, Nort Schultbeith aus Kreidurg, Friedrich Maier aus Karlsrube, Nort Schultbeith aus Kreidurg, Hospitan, Dans Thomas aus Aldingen, Mieis beiß aus Freiburg, Sans Thomae aus Tubingen, Alois Bogt aus Rengingen, Alfred Bimmer aus Baben-Baben.

Rarlernbe, ben 3. August 1934. Der Finang: und Birtichafteminifter.

Staatsprüfung für ben mittleren technischen Dieuft im Sochbanmefen.

Die Nachgenannten baben die im Juli 1934 abgebat-tene Staatsprüfung für den mittleren technischen Dienst im Hochbauwesen bestanden und hierdurch nach der Ber-ordnung vom 21. April 1932 die Berufsbezeichnung:

"ftaatliche geprüfter Baningenieur"

Balter Degler aus Baben-Baben, Tilo Friticht aus Suffingen, Rarl Mellert aus Bittelbrunn, Ronrad Muff-ler aus Orfingen, Erwin Siegrift aus Gröbingen, Josef Steinel aus Baben Baben, Leo Trunt aus Seibelberg, Sans Magner aus Bubl, Frib Banglein aus Obrigheim. Rarlerube, ben 28. Juli 1934.

Der Finang: und Birtichaftsminifter.

Der Litauische Bahl-Generaltonful Jatob Obenbahl in München ift namens bes Reichs jur Ausübung tonfulariicher Amisbandlungen gugelaffen worben. feinem Amisbereich gebort auch Baben.

Breffegefetlich berantwortlich: F. Moraller, Rarisrube.

Spendet für den Reichsparteitag!

Rund 10 000 Manner ber PD, SA, SS und DAF, bagn Taufende von Angehörigen ber 83 und ber Re-Franenicaft aus bem Gan Baben werben am Reichsparteitag 1984 in Riirnberg teilnehmen.

Biele von ihnen find nicht in ber Lage, aus einem fleinen Gintommen oder ber Ers werbelofenunterftugung die Roften für die Ausruftung und Fahrt aufgubringen. Dennoch muß ihnen die Teilnahme ermöglicht werden, benn fie find die

Wegbereiter für das Dritte Reich,

benen bas gange Boll immermahrenben Dant ichulbet, Diefer Dant foll jum Ausbrud tommen in einer Marnbergipende, an der fich alle Deutschen beteiligen, die fich mit ber Partei und ihrem Guhrer verbunden fühlen.

Der fiellvertretende Guhrer bat die Bebentung ber Cammlung ftart hervorgehoben, indem er im Ginvernehmen mit bem Gibrer

die Rürnbergivende

besonders genehmigt bat. Was ber Guhrer will, will bas gange Bolt. Der Guhrer will in Mürnberg eine Auslese feiner Mittampfer feben, er will auch alle bie nicht miffen, bie arm an Gludagutern find und in beicheibenen Gintommensverhaltniffen leben,

Ber daber jur Rurnbergipende 1984 gibt, ermöglicht den Willen des Gubrers, bes fundet feine nationalfogialiftifche Befinnung, ehrt ben alten Rampfer und danft ibm. Gingahlungen erfolgen bei Gintragung in die Sammelliften, die auf Bunich vorgelegt

werden und angerdem bei allen Spartaffen bes Gaues Baden aufliegen. Spenden tonnen ferner auf das Boftichedtonto Rarlernhe Dr. 8000 eingezahlt werden. ges. Robert Bagner, Ganleiter.

Der Giffrer

Mittwoch & Mag. 1984, Holge 216, Seite 3